Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932
# 1930

208 (8.9.1930) Sport und Spiel

Visual Library

# Sport und Spiel

## Handball

### Vorrundenspiel um die deutsche Meisterschaft in Handball

**Pfeddersheim — Hannover-Hainholz 7:6 (3:5)**

Ein glänzendes Spiel um die Bundesmeisterschaft in Handball fand in Frankental vor 3000 Zuschauern seinen Abschluß. Beide Mannschaften zeigten wahre Kabinettsstückchen von Handballkunst, wobei Hannover seinem Gegner in der Technik noch etwas überlegen war. Hauptsächlich der Sturm letzterer Mannschaft führte eine Ballbehandlung vor, wie sie besser nicht mehr gezeigt werden kann. Beiderseitige Angriffe wurden mit unheimlicher Energie und Schnelligkeit vorgetragen und mit krönendem Wurf abgeschlossen. Daß die Torzahl auf beiden Seiten nicht höher ausfiel, ist den gut arbeitenden Hintermannschaften, die zeitweilig nur zu stark überlastet wurden, und nicht zuletzt den immer sprungbereiten Torwächtern zu verdanken, die sehr gute Arbeit leisteten. Das Spielermaterial wies keine Schwächen auf und erfüllte vollauf die in sie gesetzten Erwartungen.

Zum Spiel selbst: Stürmisch begrüßt betraten kurz vor 3 Uhr beide Mannschaften den Rasen. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten gibt der Unparteiische um 3 Uhr den Ball frei, der von Pfeddersheim vielversprechend vorgetragen wird. Hannovers Verteidigung nimmt den Ball ab, gibt denselben seinen Stürmern, die mit unheimlicher Schnelligkeit auf des Gegners Tor zurasen und zum ersten Erfolg einsenden. Noch keine Minute Spielzeit und Hannover führt

0:1.

Beim Anspiel von Pfeddersheim wiederholt sich derselbe Vorgang und schon landet der zweite Treffer, unhaltbar von Hannovers Stürmern geworfen im Tor.

0:2.

Pfeddersheim zuerst durch diese schnellen Erfolge verdutzt, fängt nun auch an, seinen gewohnten Handball zu spielen und setzt in der 3. Minute ein Tor dagegen.

1:2.

Die Zuschauer leben nun mit, denn auch der Süddeutsche Meister weiß sich seiner Ehre bewußt, nimmt dem wiederanspielenden Hannover Sturm den Ball ab und sendet zum Ausgleich ein.

2:2.

Doch nicht lange hält die Freude an und schon hat Hannover die Führung wieder an sich gerissen. Pfeddersheim wird zusehends besser, die anfängliche Unsicherheit wird überwunden und nun ist jeder Spieler in seinem Element. Wiederum kann Pfeddersheim den Ausgleich erzielen.

3:3.

In der Folgezeit zeigt Hannover seine Ueberlegenheit in der feinst durchdachten Technik und Ballbehandlung. Besonders der Sturmführer, der gefährlichste Torwerfer der Mannschaft zieht nun alle Register und kann in kurzen Abständen zweimal für seine Mannschaft erfolgreich sein.

3:5.

Pfeddersheim müht sich vergebens ab, das gegnerische Tor hat einen Wächter, der sich nicht leicht schlagen läßt. Eine gutplazierte Bombe, alles schreit Tor, doch der Ball wird abgewehrt. Diese Würfe wiederholen sich bis zur Pause noch mehrmals, ohne Pfeddersheim zu einem Erfolg zu verhelfen. Doch auch sein Gegenüber zeigt sich ebenbürtig und meistert einige sichere Torwürfe vorbildlich. Hannover geht mit den besten Aussichten für den Sieg in die Pause.

Nach Wiederbeginn übernimmt Pfeddersheim die Führung und bringt den Gegner eine Zeitlang in seine Spielhälfte. Hannover muß einige bange Minuten zu erleben, ihr Tor ist des Oefteren in größter Gefahr. Die Verteidigung greift zu hart ein. 13-Meterwurf landet haarscharf im Aus. Nochmals greift die Verteidigung etwas unsanft zu, wiederum 13-Meterwurf, der scharf geworfen, aber sicher gehalten wird. Weiter wird heiß um den Ball gekämpft und endlich gelingt es Pfeddersheim ein Tor aufzuholen. Hannover läßt sich jedoch seinen Vorsprung nicht leicht entreißen und wirft gleich darauf das sechste Tor, so das Resultat auf

4:6

stehend. Auch auf der Gegenseite wird das scharfe Angehen der Verteidigung durch 13-Meterwurf geahndet, der ebenfalls nichts positives erzielt. Eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters (Strafeckwurf) bringt für Pfeddersheim ein weiteres Tor ein.

5:6.

Unter ungeheurem Jubel der Zuschauer wird gleich darauf der Ausgleich

6:6

erzielt. Nun läßt Pfeddersheim nicht mehr locker, auf beiden Seiten wird eine harte Spielweise vorgeführt, welche sich mit der gepflegten Technik nicht vereinbaren läßt. Die Menge fiebert mit, wird es Pfeddersheim schaffen? Bald ist diese Frage gelöst, kurz vor Schluß übernimmt Pfeddersheim die Führung. Noch einmal für Hannover im Vorteil, ein in die Ecke plazierter Wurf wird mit der letzten Energie von Pfeddersheims Torwart gehalten, doch wird derselbe hierbei verletzt. Auch der einspringende Ersatztorwart muß noch zwei scharfe Würfe halten, doch dann ertönt der Schlußpfiff. Pfeddersheim hat das Spiel mit

7:6

Hannover zu seinen Gunsten entschieden. Anders der von Hannover angerufene Protestausschuß, der eine neue Festlegung des Spieles verwerte. Pfeddersheim jedoch verzichtet auf eine Wiederholung und überläßt somit Hannover den Endkampf um die Bundesmeisterschaft gegen Magdeburg-Fremersleben. R. F.

*

### FTK-West führt in Gruppe Karlsruhe; Blankenloch und Rintheim in Gruppe Durlach an der Spitze

Unter reger Beteiligung gingen am gestrigen Sonntag in Durlach und Mörsch die Vorrunde der Faustballserie vom Stapel. Die Qualität der Spiele war infolge der schlechten Witterungs- und Bodenverhältnisse nur Durchschnitt. Lediglich bei den Meisterschaftsfavoriten ging es zeitweise scharf zu, wo auch die Resultate immer nur knapp ausfielen.

**Ergebnisse der Gruppe Karlsruhe**

Mörsch—Ettlingen 66:72, FTK-Mühlburg—FTK-West 53:50, FTK-Mühlburg—Daxlanden 54:62, Mörsch—FTK-West 61:36, Ettlingen—Daxlanden 64:56, Daxlanden—Mörsch 37:53, Ettlingen—FTK-West 76:46, Ettlingen—Mühlburg 70:66, FTK-West—Daxlanden 43:65, FTK Mühlburg II—Daxlanden II 65:67.

**Tabellenstand**

| | Spiele | gew. | verl. | Punkte |
|---|---|---|---|---|
| FTK-West | 4 | 4 | — | 8 |
| FTK-Mühlburg | 3 | 2 | 1 | 4 |
| Daxlanden | 4 | 2 | 2 | 4 |
| Mörsch | 3 | 1 | 2 | 2 |
| Ettlingen | 4 | — | 4 | 0 |

**Ergebnisse der Gruppe Durlach**

1. Mannschaften: Hagsfeld—Blankenloch 66:56, Durlach—Hagsfeld A 65:65, Blankenloch—Durlach 59:75, Rintheim—Durlach 69:76, Hagsfeld—Durlach 75:60, Rintheim—Grünwettersbach 74:74, Rintheim—Blankenloch 64:67, Grünwettersbach—Hagsfeld 74, Hagsfeld A—Grünwettersbach 68:77, Blankenloch—Grünwettersbach 58:59.

2. Mannschaften: Hagsfeld—Grünwettersbach 73:74, Rintheim—Blankenloch 65:82, Rintheim—Durlach 83:56, Blankenloch—Hagsfeld 49:78, Rintheim—Grünwettersbach 78:90.

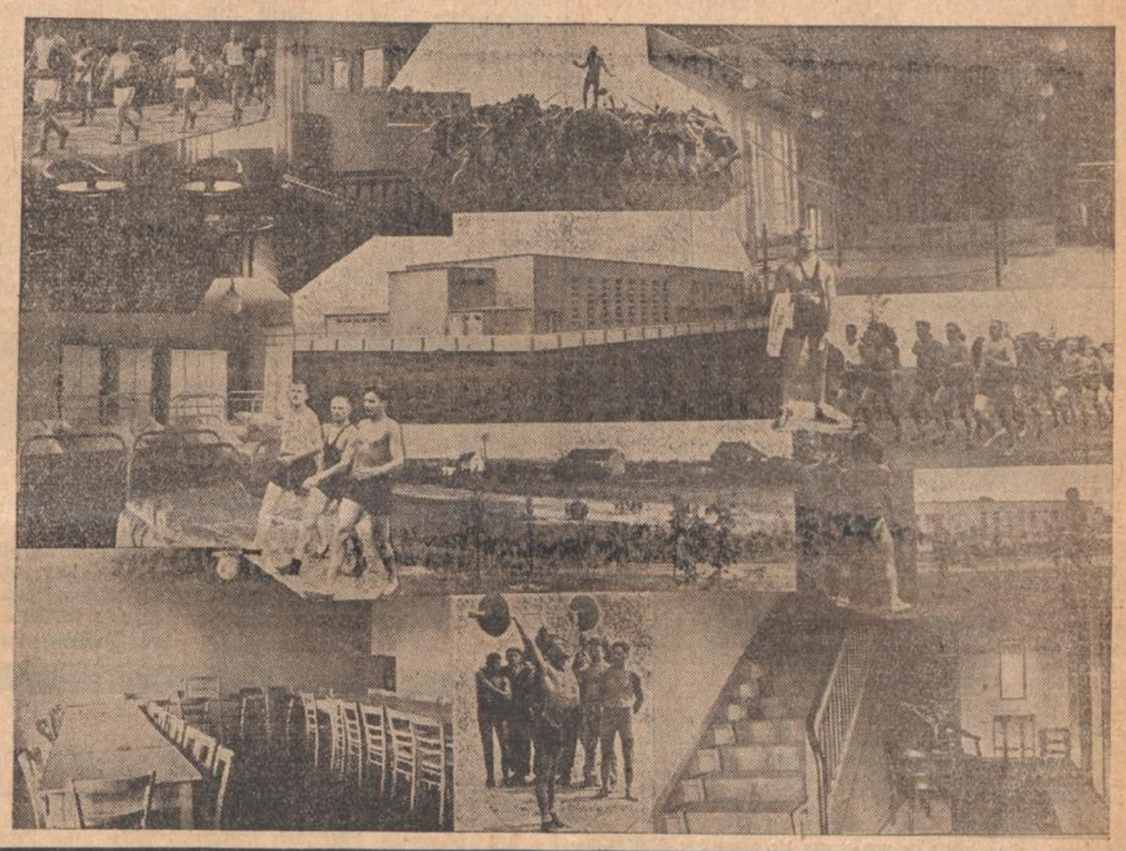
## Bundesschule der Arbeiter-Athleten

Die neue Bundesschule der Arbeiterathleten in Magdeburg, Gr.-Ottersleben ist ein Beweis, daß trotz der wirtschaftlich-schlechten Zeiten in der sozialistischen Arbeiterschaft Wille zum Schaffen und Idealismus für die Sache nicht gestorben sind. In schwerster Zeit wurde die Bundesschule gebaut, die am 6. September im Beisein der Behörden, Vertreter der Sportverbände und Vereine ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Der Arbeiter-Athletenbund, der sich diese eigene Lehranstalt geschaffen hat, ist mit seinen fast 60000 Mitgliedern auch zu einem dienenden Glied der allgemeinen Arbeiterbewegung geworden. Im Kampf ums Dasein mußten schwere Kämpfe geführt werden. Bestand der Bund auch schon vor dem Weltkrieg, der auch aus seinen Reihen viele Streiter nahm, so durfte er sich erst in der Nachkriegszeit eines guten Aufstieges erfreuen. Was aber die Nachkriegszeit aufgebaut hatte, das verwüstete die Inflation. Kaum hatten sich die Vereine wieder gesund fundamentiert, setzten die politischen Kämpfe in der Organisation ein. Trotzdem der Bund dabei nicht ohne Schaden geblieben ist, der ja auch schon wieder wettgemacht werden konnte, muß man die klare Sicht der Bundesleitung und das energische Durchgreifen bei politischen Querulanten anerkennen. Jetzt ist der Boden für fruchtbare Arbeit wieder gelockert und ein Ausbreiten der Bewegung garantiert.

Wenn man die Schule durchschreitet, findet man darin viel angenehme Einrichtungen. Auch aus diesem Gebäude spricht der unbeugsame Wille der sozialistischen Arbeiterschaft zur Tat. Durch den Haupteingang betritt man einen Vorraum. Zur linken liegt der Hörsaal. Bequem werden in seinem Innern 40 Kursisten Platz haben. Auf der rechten Seite liegen die Warenräume und ein großer Raum zum Versand der Sportartikel. Neben diesen Räumen liegt das Zimmer für den Bundesvorsitzenden. Alle Räume stehen mit einer Zentralheizung in Verbindung. Ein Baderaum ist beim Sportbetrieb ja eine Selbstverständlichkeit. Vor der Schule ist ein 18 Meter tiefer Brunnen, welcher der Schule genügend Wasser liefern kann. Ein Motor zieht das Wasser in einen Kessel, der über 1000 Liter fassen kann. Ein langer, breiter Gang führt zur Uebungshalle. Die Halle ist 450 Quadratmeter groß. Die Bühne kann mit ihren Ausmaßen auch gefallen. Der Boden der Halle hat eine Betonunterlage, die mit einer Teermasse vor Kälte isoliert wird. Als Deckung verwendete man Parkettboden. In der Bühne sind unsichtbare große Träger eingebaut, damit sie auch die Artisten für Vorführungen verwenden können. Zwei Oefen, die im Keller stehen, werden die Schule mit den Verwaltungsräumen heizen. Der Schlafsaal kann 30—40 Personen Unterkunft gewähren. Im Obergeschoß finden wir noch das Zimmer des Bundessportwarts, einen Aufenthaltsraum und den Waschraum.

Die Schule wird in Kursen Funktionäre schulen, die in den Vereinen, Bezirken und Kreisen zum Wohle der Bewegung und der gesamten sozialistischen Arbeiterschaft wirken können, damit die Organisation weiter in die Breite und Tiefe der sporttreibenden Arbeiterschaft eindringen kann.



**Tabellenstand der 1. Mannschaften**

| | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|
| Blankenloch | 4 | 3 | — | 1 | 6 |
| Rintheim | 4 | 3 | — | 1 | 6 |
| Durlach | 4 | 2 | 1 | 1 | 5 |
| Hagsfeld A | 3 | 1 | 1 | 1 | 3 |
| Grünwettersbach | 4 | 1 | — | 3 | 2 |
| Hagsfeld | 3 | — | — | 3 | 0 |

**Tabellenstand der 2. Mannschaften**

| | Spiele | gew. | verl. | Punkte |
|---|---|---|---|---|
| Rintheim | 3 | 3 | — | 6 |
| Blankenloch | 3 | 2 | 1 | 4 |
| Hagsfeld | 3 | 2 | 1 | 4 |
| Grünwettersbach | 3 | 1 | 2 | 2 |
| Durlach | 4 | — | 4 | 0 |

**FTK. Süd I. — Ettlingen I. 4:2 (2:2**

Am Samstag abend trafen sich obige Mannschaften zu einem Freundschaftsspiel in Ettlingen. Das Spiel selbst war etwas hart. Während vor der Pause das Spiel ziemlich ausgeglichen war, schälte sich Südstadt nach der Pause als die bessere Mannschaft heraus. Dem Spiel hätte eine energischere Hand des Schiedsrichters zum Vorteil gereicht. os.

**Durlach I. — Linkenheim I. 13:3**

Eine hohe Packung mußte Linkenheim nach Hause nehmen. Wer das Spiel von Anfang an verfolgte, glaubte nicht an eine solch hohe Niederlage, zumal Linkenheim bis kurz vor der Pause noch mit 2:1 in Führung lag. Nach der Pause lief Durlach in Hochform auf und stellte so das Endresultat her. Linkenheim nahm die Niederlage mit äußerst sportlichem Anstand hin.

**Durlach Jgd. — Daxlanden Jgd. 2:0**

Der Spielverlauf ließ vonseiten Daxlanden etwas zu wünschen übrig. Otto Bräuer.

*

Die Trommelballspiele der Turnerinnen beginnen am 28. September in Rintheim. Am 5. Oktober wird die Serie in Daxlanden fortgesetzt. Die Faustballserie der Gruppe Pforzheim beginnt ebenfalls am 28. September und kommt in Niefern zum Austrag.

*

Für die Handballserienspiele, die am 28. September ihren Anfang nehmen, ist die Einteilung in 3 Abteilungen wie folgt vorgenommen worden:

Abteilung 1: Kandel, FTK-Süd, Daxlanden, Hagsfeld, Blankenloch, Linkenheim, Durlach-Schutzsport.

Abteilung 2: Gerolsau, Muggensturm, Ettlingen, Karlsruhe-Schutzsport, FTK-Mühlburg, Au a. Rhein, Forchheim.

Abteilung 3: Niefern, Durlach, Bruchsal, Untergrombach, FTK-West, Rintheim.

## Athletik

### Internationaler Städtekampf am 21. September in Karlsruhe

Schon Anfang des Jahres hat man sich in Karlsruher Arbeitersportlerkreisen mit dem Gedanken befaßt, in diesem Jahre als Abschluß der Leichtathletik-Saison durch Veranstaltung eines Städtekampfes einen Teil der besten süddeutschen Leichtathleten in Karlsruhe an den Start zu bringen. Dem Rufe der Freien Turnerschaft, die ja durch häufige und erfolgreiche Beteiligung ihrer Mannschaft an Veranstaltungen süddeutscher, schweizer, elsäßer und belgischer Vereine im ganzen Bundesgebiet bekannt geworden ist, wurde, wie erwartet, zahlreich Folge geleistet. Mannschaftsmeldungen gingen aus Basel, Straßburg, Feuerbach und Mannheim-Neckarau ein, sodaß die Veranstaltung internationalen Charakter trägt.

**Basel** ist durch die in früheren Jahren mit Karlsruhe getätigten Städtekämpfe zur Genüge bekannt. Bereits 1924 startete Basel in Karlsruhe gegen die FTK; damals mußten die Einheimischen eine schwere Niederlage einstecken. Jene Veranstaltung war es aber im Grunde genommen, die der hiesigen Leichtathletikbewegung den ersten starken Auftrieb gab. Im vorletzten Jahre blieb dann Karlsruhe in Basel mit ganz geringem Punktvorsprung Sieger. Bekanntlich stellte seinerzeit die FTK in der 4 × 100 Meter-Staffel eine deutsche Höchstleistung auf, die bis auf den heutigen Tag nicht unterboten ist.

Die **Straßburger**, die sich aus dem Verein „Espérance" rekrutieren, sind bei uns weniger bekannt, doch sind dieselben mit Karlsruhe schon 1927 beim elsässischen Bundesfest zusammengetroffen. Die Mannschaft zeigte damals beachtliche Leistungen. In den vergangenen Jahren hat die Leistungsfähigkeit der Elsässer ganz bedeutend zugenommen. Der Verein wird am 21. September mit einer 25köpfigen Vertretung zur Stelle sein.

Die Mitwirkung des Turnerbundes Feuerbach wird der Veranstaltung ein besonderes Gepräge geben. Leute wie Weller, Geiger, Ostertag und Wackenhuth werden für ganz erstklassige Leistungen sorgen. Die Feuerbacher sind z. Zt. im Besitze von nicht weniger als einem halben Dutzend Verbandsmeistertitel. Besonders Ostertag steht augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses. Bei den Finnenspielen in Chemnitz mußte sich der bekannte Finne Harju im 3000 Meter-Lauf geschlagen bekennen. Ostertag lief dabei über diese Strecke Rekordzeit.

**Neckarau** ist neben Karlsruhe der leistungsfähigste Verein des 10. Kreises. Der Kampf wird vor allem zwischen diesen beiden Mannschaften äußerst hart werden. Neckaraus Stärke liegt insbesondere in den Sprinterstaffeln. Auch in den Wurf- und Sprungkonkurrenzen weisen sie gute Leute auf.

Der Städtekampf am 21. September wird neben dem Kreisfest zweifellos den Höhepunkt der diesjährigen sportlichen Veranstaltungen bilden. In allen Kreisen bringt man ihr größtes Interesse entgegen. Das Stadion der Freien Turnerschaft muß an diesem Tage Massenbesuch aufweisen. Deshalb ergeht schon heute an alle Anhänger unserer Sache der Ruf:

**Besucht am 21. September den internationalen Leichtathletik-Städtekampf Basel-Straßburg-Feuerbach-Neckarau-Karlsruhe. Zeigt vor allem unseren Gästen aus der Schweiz und dem Elsaß, daß man bei uns die Entwicklung der Arbeitersportbewegung in den Nachbarländern mit größtem Interesse verfolgt.**

## Aus anderen Verbänden

**Von den Bezirksligaspielen.** Gruppe Baden: Karlsruher FV. — SpVg. Schramberg 5:2. FC. Freiburg — Sportcl. Freiburg 2:1. FV. Rastatt — FC. Villingen 3:2. Gruppe Württemberg: Stuttgarter Kickers — Germania Brötzingen 3:0. FC. Pforzheim — Union Böckingen 3:1. FC. Birkenfeld — VfB. Stuttgart 1:1. FV. Zuffenhausen — VfR. Heilbronn 2:1.

**Von der Kreisliga.** Kreis Mittelbaden: VfB. Grötzingen — FV. Beiertheim 3:1. FC. Frankonia — Germania Durlach 0:1. FV. Darlanden — Vikt. Berghausen 1:3. FC. Mühlburg — FV. Knielingen 6:1 FGes. Rüppurr — SpVg. Bretten 7:1. FC. Baden — FVg. Weingarten 0:2. Kreis Südbaden: Sportfr. Forchheim — FV. Niederbühl 3:0. FV. Kuppenheim — FV. Offenburg 1:4. VfR. Achern — FV. Ortsgheim 2:1.

Länderspiel. Deutschland — Dänemark 3:6 (2:3).

Städtespiel. Berlin — Hamburg 2:2.

Privatspiel. FC. Nürnberg — SpVg. Fürth 1:4.

# Fußball

**Spiegel vom Sonntag, den 7. September 1930**
**Die Serienspiele gehen dem Ende entgegen — Beginn der Jugendserie**

**1. Gruppe:**
**Knielingen** muß in **Mörsch** mit 1:3 Toren Haare lassen. Zweite Mannschaften 9:1 für Knielingen.

**4. Gruppe:**
**Mühlburg** behält mit 4:8 Toren über **Rastatt** die Oberhand. Zweite Mannschaften 1:1.

**5. Gruppe:**
Ein Bombenresultat erzielte **Brötzingen** gegen **Eisingen**. Eine Packung von 11:2 Toren hätte niemand erwartet.
**Singen** wird von **Königsbach** mit 0:6 Toren abgefertigt. Zweite Mannschaften 0:2 für Königsbach.

**6. Gruppe:**
**Wacker Karlsruhe** wird von **Ettlingen** mit 1:4 Toren geschlagen.

**7. Gruppe:**
**Liedolsheim** wird von **Grünwinkel** mit 0:6 Toren hereingelegt. Zweite Mannschaften 2:6 für Grünwinkel.

**Jugendspiele:**
**Grünwettersbach** wird von **Hohenwettersbach** mit 0:6 Toren geschlagen.
**Freie Turner Karlsruhe** gewinnen gegen **Hagsfeld** mit 2:0.
**Ottenhausen** unterliegt gegen **Königsbach** knapp 0:1.
**Forchheim** und **Daxlanden** trennen sich mit 2:2 Toren.

**Freundschaftsspiele:**
Ein internationales Treffen ging in **Wörth a. Rh. vom Stapel.** Mit 3:6 Toren bleibt **Wörth** über **Straßburg** Sieger.
**Pforz** Jugend gewinnt gegen **Straßburg** Jugend 2:0.
**Beiertheim** behauptet sich gegen **Neupforz** mit 5:1 Toren.
**Ittersbach** hat gegen **Forchheim** mit 2:4 Toren das Nachsehen.

*

**Wolfartsweier I. — Durlach-Aue I. 2:1 2. Mannsch. 3:6**

Heute hatten wir Aue als Gast und nach Freigabe des Balles begann sofort ein lebhaftes Tempo auf beiden Seiten. Schöne Momente wurden beiderseits vertieft. Halbzeit: 0:0. Nach Seitenwechsel konnte Aue durch einen Elfmeter die Führung an sich reißen und W. konnte bald darauf den Ausgleich herstellen. Nochmals konnte W. bis zum Schluß in Führung gehen. Es war ein dem Arbeitersport würdiges Spiel. Beiden Mannschaften ein Gesamtlob.

**Forchheim Jgd. — Daxlanden Jgd. 2:2**

Zu einem würdigen Auftakt der Nachrunde gestaltete sich das Spiel beider Jugendmannschaften. Bei voller Besetzung der einheimischen Mannschaft wäre ein Sieg nicht in Frage gestellt gewesen, jedoch hielten es einige Spieler nicht für notwendig, anzutreten. Ein Fehler des Forchheimer Torwarts, sowie ein noch größerer Schnitzer des Schiedsrichters brachten dann ein Unentschieden zustande. T. B. B.

**Ittersbach I. — Forchheim I. 2:4**

In anerkennenswerter Weise stellte sich Forchheim in den Dienst unserer Sache, wodurch es möglich war, nach langer Zeit einmal wieder Arbeitersport in Ittersbach zu demonstrieren. Forchheim konnte durch bessere Spielweise das Spiel mit obigem Resultat für sich entscheiden. T. B. B.

**Liedolsheim I. — Grünwinkel I. 0:6**

Grünwinkel gelang es, seinen Siegeszug in Liedolsheim fortzusetzen. Durch diesen Ausgang dürfte die Meisterschaftsfrage in der 7. Gruppe ziemlich geklärt sein, vorausgesetzt, daß Grünwinkel die beiden noch ausstehenden Spiele mit Erfolg bestreitet.

**Eisingen I. — Brötzingen I. 2:11**

Ein unerwartet hohes Resultat konnte Brötzingen in Eisingen erzielen. Eine solche Packung bedeutet eine große Ueberraschung. Nach diesem Resultat dürfte Brötzingen als Gruppenmeister der 5. Gruppe angesprochen werden.

**Königsbach I. — Singen I. 6:0**

Auch hier kommt die hohe Niederlage von Singen überraschend. Doch kann heute berichtet werden, daß das Spiel einwandfrei verlaufen ist. Zweite Mannschaften 2:0 für Königsbach.

**Grün-Weiß I. — Rastatt I. 8:4 (4:0)**

Mit diesem Spiel beschloß Mühlburg die diesjährige Serie. Rastatt enttäuschte heute nach der angenehmen Seite. Die einheimische Hintermannschaft dürfte in Zukunft mehr Spieleifer zeigen und dem linken Läufer wäre mehr sportliche Disziplin zu empfehlen, dann darf auch er bis zum Schlußpfiff mitmachen. Der Unparteiische leitete sehr gut. H. Gr.

**Mörsch I. — Knielingen I. 3:1 (2:0)**

Mörsch griff gleich wuchtig an und zwang die gegnerische Hintermannschaft zur Herausgabe ihres vollen Könnens. Bei Halbzeit lag Mörsch bereits mit 0:2 Toren in Führung. Nach der Pause zeigte Knielingen wohl ein besseres Spiel, doch der Sturm war zu hilflos, die vielen vorgetragenen Angriffe erfolgreich abzuschließen.
2. Mannschaften 1:9 für Knielingen. Fr. Br.

**Wörth am Rhein I. — Straßburg I. 6:3 (3:2)**

**Pforz Jgd. — Straßburg Jgd. 2:0 — Beiertheim I — Neupforz 5:1**

Wörth hielt eine Werbeveranstaltung ab, der jedoch der Wettergott nicht allzu hold gesinnt war. Dementsprechend war das Spielgelände nicht in bester Verfassung. Als Gäste hatte man die Vereine Straßburg, Pforz, Beiertheim und Neupforz verpflichtet. Die Jugend eröffnete den Reigen der Spiele. Guter Sport wurde hier geboten. Nach schönem Spiel konnte Pforz die Jugend von Straßburg mit 2:0 Toren niederringen. — Das Hauptspiel begann mit lebhaftem Tempo. Straßburg vorerst im Vorteil, konnte bald mit 2 Toren führen. Durch aufopferndes Spiel vonseiten Wörth wurde bald der Ausgleich hergestellt und kurz vor dem Pausenpfiff fiel sogar das dritte Tor für Wörth. Nach Seitenwechsel konnte man die Feststellung machen, daß sich Straßburg zu sehr verausgabt hatte, während Wörth sein Tempo durchhielt. Die Folge davon brachte obiges Resultat. — Das Schlußspiel bestritten Beiertheim und Neupforz. Die an Spielerfahrung reichere Mannschaft von Beiertheim konnte dieses Treffen überlegen für sich entscheiden. Als Erfolg der gesamten Veranstaltung ist zu buchen, daß alle Spiele im Sinne unserer Bewegung ausgetragen wurden. Fr. Fl.

**ASV. Durlach I. — FC. Union I. 3:0**

Das Spiel wurde mit beiderseits geschwächten Mannschaften ausgetragen. Union erhielt hierbei eine empfindliche Niederlage. Der Verlauf des Spieles befriedigte keineswegs. Nachdem Durlach das Treffen mit 2:0 führte, wurde von Union eine unschöne Note ins Spiel getragen. Reklamieren und unsportliches Benehmen einzelner Spieler wirkte sich zum Nachteil der ganzen Mannschaft aus. Bei mehr straffer Führung und manchmal genaueren Entscheidungen des Schiedsrichters wäre mindestens Besserung eingetreten. Ebenso ist Union zu empfehlen, mit kompletter Mannschaft anzutreten, damit die Mannschaft nicht von Verstimmung beherrscht ist.
Die zweiten Mannschaften spielten 4:5 für Union. gug.

# Partei-Nachrichten

**Wahlprobleme und Wahlaufgaben.** Soeben erschien die Nr. 35 des Diskussionsorgans **Das Freie Wort.** Auch diese Nummer bringt treffliches Material für den Wahlkampf. Der Artikel des Genossen Ernst Hamburger bringt eine ausgezeichnete Gegenüberstellung der Ostpolitik des Kabinetts Hermann Müller und der des Kabinetts Brüning. Das Programm der Regierung Müller sah eine wirkliche Bekämpfung der Notlage der gesamten Bevölkerung dieses gefährdeten Gebietes vor, die Aktion des Kabinetts Brüning ist eine rein großagrarische Subventionspolitik. — Genosse Heinig unterzieht die in diesem Wahlkampf besonders aktuellen Fragen einer eingehenden Untersuchung. Besonders auf die Notwendigkeit der **Gewinnung der Jugend** geht er ein und zeigt die Möglichkeiten auf, sie für die Ziele der Partei zu gewinnen. — Zuschriften aus dem Wahlkampf, gegen die Nationalstrolchewisten, Vorschläge für eine moderne Gestaltung der Wahlpropaganda besonders auch auf dem Lande, geben unseren Genossen reiche Anregungen. — Bis zum 14. September steht das Freie Wort ganz im Zeichen des Wahlkampfes. Die Genossen finden im Diskussionsorgan der Partei wertvolles Material für ihre Agitation. Wir empfehlen jedem Genossen den Bezug dieser Zeitschrift. Das Freie Wort erscheint wöchentlich und kostet monatlich, bei der Post bestellt, 91 Pfg. Einzelhefte sind zum Preise von 20 Pfennig durch jede Volksbuchhandlung zu beziehen. Probeexemplare versendet gratis und portofrei der Freie-Wort-Verlag, Berlin SW. 68, Lindenstraße 2.

**Die Grzesinski-Versammlungen**

**Wir erhielten von Gen. Grzesinski heute folgendes Telegramm:**

**„Nach 36 Versammlungen stimmlich am Ende, muß Karlsruhe, Pforzheim, Bruchsal absagen."**

**Durch Lösung anderweitig eingegangener Verpflichtungen konnte es Gen. Minister Dr. Remmele ermöglichen, die Versammlungen in Karlsruhe und Pforzheim zu übernehmen. In Bruchsal spricht Reichstagsabg. Gen. Dr. Marum. Da Gen. Marum am gleichen Abend für Oestringen verpflichtet ist, so wird in Bruchsal nach Gen. Dr. Marum Landtagsabg. Gen. Weißmann sprechen, während in Oestringen als erster Landtagsabg. Gen. Trinks referiert.**

**Das Parteisekretariat.**

# Kleine bad. Chronik

**Schwerer Unfall im Bad**

**Kehl,** 6. Sept. Im Städtischen Rheinbad wollte gestern nachmittag die bekannte einheimische Sportlerin und Tänzerin Hedwig Lasch einen Salto rückwärts vom großen Sprungbrett ausführen. Sie hatte dabei aber das Unglück, daß sie nicht weit genug abkam und so mit **dem Kopf auf das Sprungbrett aufschlug und betäubt ins Wasser stürzte.** Sie wäre ertrunken, wenn nicht andere Badegäste auf den unter Wasser schwimmenden Körper aufmerksam geworden und sie schleunigst herausgeholt hätten. Mit schweren Kopf- und Gesichtsverletzungen mußte die Verunglückte in ärztliche Behandlung verbracht werden.

**Neun Kühe vom Blitz erschlagen**

DZ. **Todtnau,** 6. Sept. In der Nähe von Todtnau schlug der Blitz in eine Herde weidender Kühe. **9 Tiere wurden dabei auf der Stelle getötet.** Der Schaden beläuft sich auf etwa 3500—4500 *M.*

**Der Nationalsozialist mit dem griffesten Messer**

**Neufrach, 7. Sept. In einer nationalsozialistischen Wahlversammlung in der ein Herr Oechsle aus Nußdorf sprach, kam es zwischen den Anhängern des Redners und den Kommunisten zu Ausschreitungen, an denen sich auch Oechsle, der ein griffestes Messer bei sich trug, beteiligte. Die alarmierte Gendarmerie von Salem trennte die Streitenden und nahm eine Reihe der Radaubrüder fest.**

**Vorsätzlicher Mord aus Eifersucht**

**Rheinbischofsheim, 6. Sept. Gestern abend kurz vor zehn Uhr wurde im benachbarten Hausgereuth ein schlesischer Zimmermann, der seit einigen Monaten hier arbeitet von einem jungen Mann aus Linz überfallen und durch einen tödlichen Stich mit einem Metzgermesser in die Lunge zu Boden gestreckt. 10 Minuten später war der Gestochene bereits tot.**

**Wie wir erfahren handelt es sich um vorsätzlichen Mord aus Eifersucht. Der Mörder und sein Bruder hatten beide kurz vorher in einer Wirtschaft Halt gemacht und erklärt, heute müsse noch einer „verrecken". Jeder war mit einem große Metzgermesser ausgestattet. Die beiden Begleiter des Zimmermanns konnten bei dem Ueberfall entweichen, während er selber, irgendwie am Laufen verhindert, dem mörderischen Stahl zum Opfer fiel.**

**Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen mit dem Erfolg, daß schon nach einer Stunde die beiden Messerhelden von der Gendarmerie hinter Schloß und Riegel gebracht werden konnte. Der Fall wurde bereits von der Staatsanwaltschaft Offenburg aufgegriffen.**

**Schweres Unwetter — Ein Anwesen durch Blitzschlag in Brand geraten**

DZ. **Halbmeil** (A. Waldshut), 6. Sept. Heute vormittag ging hier ein schweres Gewitter nieder, das etwa eine Stunde in unserer Gegend wütete. Der Blitz schlug dabei in das Anwesen Gebeleshof auf dem Eilesberg ein. Der Hof, der sehr abgelegen und sehr schwer zu erreichen ist, geriet in Brand. Die Einwohnerschaft wurde sofort alarmiert und ist zur Brandstätte abgerückt. Es besteht jedoch nur geringe Hoffnung auf Rettung der Gebäulichkeiten.

**Neustadt i. Schw.,** 7. Sept. Die gestern lang anhaltenden Gewitter haben besonders im **Hochschwarzwald** erhebliche Schäden verursacht. Der Blitz hat an verschiedenen Stellen eingeschlagen und Licht- und Telephonleitungen zerstört. In der kleinen verstreut liegenden Schwarzwaldgemeinde **Schwärzenbach** schlug der Blitz in der Nähe des **Schwabenhofes** in die Lichtleitung und zündete. Der dem **Johann Schwab** gehörige stattliche Hof wurde ein Opfer der Flammen. Nur ein geringer Teil der Fahrnisse konnte gerettet werden. Das Vieh entging nur deshalb dem Flammentode, weil es sich außerhalb des Gehöftes auf der Weide befand. Doch traf hier der Blitz **drei Kälber** und tötete sie. Auch der Hirtenjunge wurde vom Blitz getroffen und betäubt. Wiederbelebungsversuche hatten jedoch Erfolg. Der Schaden, der durch den Brand verursacht wurde, beläuft sich auf insgesamt 50 000 Reichsmark. Durch den beim Blitzschlag entstehenden Luftdruck wurde eine zur Kur in Schwärzenbach weilende Dame zu Boden geworfen. Sie erlitt jedoch nur leichtere Abschürfungen. Es handelt sich um eine Freiburger Dame.

Auch in **Schollach** zündete der Blitz. Hier wurde das Leibgedingshaus des Hochberghofes eingeäschert. Der Schaden beläuft sich auf 35 000 *M.* Ein Teil der Fahrnisse konnte gerettet werden.

* **Stein a. Rh.** Am Donnerstag fiel in einem unbewachten Augenblick das zweijährige Kind des Fischers Albert Graf in den Rhein und ertrank.

# Aus der Stadt Durlach

**Die Jungwähler-Versammlung**

die die Sozialdemokratische Partei auf letzten Freitag in die „Blume" einberufen hatte, war angesichts der Tatsache, daß am gleichen Abend noch drei weitere Wahlversammlungen stattfanden, befriedigend besucht. Gen. Redakteur Lohmann-Pforzheim, der Referent des Abends, widmete zunächst dem Gedenken des am 3. September 1914 gefallenen Gen. Dr. Ludwig Frank einige bewegte Worte, zeigte dann die zahlenmäßige Bedeutung der Jungwähler auf und ging mit großer Sachkenntnis den Ursachen politischer Interessenlosigkeit in weiten Jungwählerkreisen, aber auch den Ursachen, welche besonders die Jungwähler des Mittelstandes in die Reihen der Nationalsozialisten führt, nach. Die wirtschaftlichen Seiten der Wahl führte er den Jungwählern besonders an Hand des nationalsozialistischen Programms und der einzelnen Ausführungen ihrer Führer (Arbeitsdienstpflicht usw.) sehr deutlich vor Augen. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Vor Beginn des Referats hatten unsere Jungsozialisten gemeinsam mit der Jugendgruppe durch Sprechchöre und sonstige kurze Aufführungen mit politischer Tendenz die jungen Leute angezogen, auch viele „Zaungäste" hatten sich eingefunden. Auch ihre Darbietungen fanden eine dankbare Zuhörerschaft.

**Schlußfeier der Kindererholungsfürsorge**

Den Abschluß der fünfwöchentlichen Kindererholungsfürsorge der Arbeiterwohlfahrt auf dem Turmberg bildete eine recht hübsche Schlußfeier, die Samstag nachmittag abgehalten wurde. Die Eltern der Kinder, sowie die Freunde der Arbeiterwohlfahrt hatten sich recht zahlreich eingefunden. Als Vertreter des Stadtrats war Gen. Horst erschienen, außerdem war die Leiterin des hiesigen Charitasverbandes, sowie der Volksschuldirektor anwesend. Eingeleitet wurde die Feier durch einen schönen Aufmarsch der Kinder mit dem gut gesungenen Turmberglied. Alsdann hielt Gen. Horst eine kurze Ansprache, in der er die Fürsorgetätigkeit in Reich, Staat und Gemeinde in den Vor- und Nachkriegsjahren darlegte, die Verdienste der seit 6 Jahren bestehenden Arbeiterwohlfahrt auf allen Gebieten des Wohlfahrtswesens würdigte und allen, welche durch ihre Unterstützung und Mitarbeit die Kindererholung ermöglichten, dankte. Alsdann folgte in bunter Reihenfolge alles, was von den Tanten und Kindern der einzelnen Gruppen geleistet wurde, wie Turn- und Pyramidenübungen, Kreisspiele, Froschchorvorführungen, Schusterspiele, ein Solotanz, der Indianertanz, das Theaterstück, die Heinzelmännchen sowie schön vorgetragene Lieder und Gedichte. Den Schluß der Veranstaltung bildete das von den Tanten vorzüglich gesungene Lied „Ihr Berge lebt wohl".

Mit dem Abschiednehmen der Kinder von ihren Tanten und frohem „Auf Wiedersehen" im nächsten Jahr, hat das Kindererholungsheim, in dem von allen Beteiligten viel praktischer Sozialismus geleistet wurde, für dieses Jahr seine Pforten geschlossen. Ausgestellt war noch eine große Anzahl Bastelarbeiten, die von den Kindern angefertigt worden waren und allgemein bewundert wurden.

**Schweinemarkt am 6. September.** Der Markt war befahren mit 63 Läufer- und 285 Ferkelschweinen; verkauft wurden 63 Läufer- und 285 Ferkelschweine; Preis per Paar Läuferschweine 55—70 *M.* Ferkelschweine 25—35 *M.*

**Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte**

Maritime Luft an der Rückseite einer inzwischen nach Mitteleuropa gezogenen Zyklone ist in mehreren Fronten und in Ausbreitung stellenweiser heftiger Gewitter während der letzten beiden Tage über unser Gebiet hinweggezogen. Das Wetter ist bei Winden wieder vollkommen westlich orientiert, so daß vorläufig keine beständige Witterung aufkommen wird.

**Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 9. September:** Unbeständig und kühl bei westlichen Winden.

**Wasserstand des Rheins**

Basel 96, gef. 8; Waldshut 280, gef. 7; Schusterinsel 162, gef. 4; Kehl 280, gef. 4; Maxau 463, gef. 5; Mannheim 350 Zentimeter.

**Rintheim**

Die Arbeiterschaft wird jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, daß am kommenden Samstag abend 8 Uhr im Saale des Gasthauses zum „Schwanen" eine Wählerversammlung der Sozialdemokratischen Partei stattfindet. Es ergeht hiermit an die gesamte Wählerschaft die Aufforderung, sich an dieser Versammlung vollzählig zu beteiligen. Als Redner ist Stadtoberschulrat Kimmelmann gewonnen. Die Volkssingakademie wird die Versammlung mit einem Freiheitschor einleiten. Es ist Pflicht eines jeden einzelnen, für einen guten Besuch zu werben. Es geht bei dieser Wahl um das Gesamtinteresse der Arbeiterschaft. Parole für **Samstag: Wählerversammlung der Sozialdemokratischen Partei!**


**Vereinsanzeiger**

Bis zu 4 Zeilen 50 Pfg. die Zeile — Bei 5 u. mehr Zeilen 60 Pfg. die Zeile

Vergnügungsanzeigen finden unter dieser Rubrik in der Regel keine Aufnahme, oder werden zum Reklamezeilenpreis berechnet

**Karlsruhe**

**Arbeiter-Samariter-Kolonne.** Die aktiven Mitglieder treffen sich heute abend in der städtischen Festhalle. 5838 Der Vorstand.

**Volkssingakademie.** Der Chor wird in der Wählerversammlung in Rintheim zum Schwanen am Samstag, den 13. September, abends 8 Uhr, mitwirken. Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.


**Veranstaltungen**

**Montag, 9. September:**

**Residenz-Lichtspiele:** Der blaue Engel.
**Atlantik-Lichtspiele:** Illusion.
**Gloria-Palast:** Cilly (Farbentonfilm).
**Schauburg:** Westfront 1918 (Tonfilm)
**Union-Theater:** Sünden der Väter.

# Schach

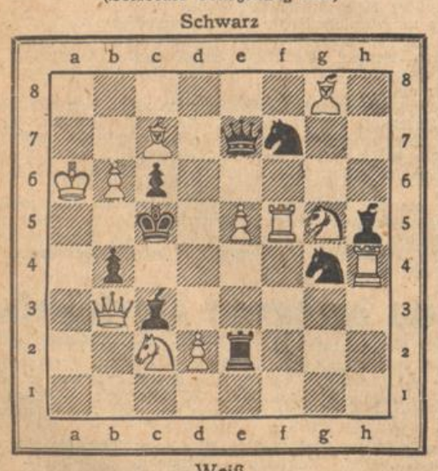
Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Karlsruhe. Spielabend: Donnerstag abend im Volkshaus, Schützenstr. 16; Abteilung Mühlburg, Dienstag, Brunnenstube, Hardtstraße; Abteilung Daxlanden, Mittwoch, Festhalle, Pfalzstraße 20, jeweils abends 8 Uhr. — Anfragen und Lösungen sind zu richten an: B. Wipfler, Karlsruhe i. B., Uhlandstraße 15.

**Lösungsturnier**

Nr. 60

**M. Winkler, Altenburg**
(Dresdener Volkszeitung 1930)

Schwarz



Weiß

Matt in 2 Zügen

Nr. 61

**Rud. Büchner** (Volksfreund Braunschweig 1930)

Weiß: König g1, Dame b1, Turm c3, Läufer e3, Springer c8 und g4, Bauern c2 und f5.

Schwarz: König d5, Springer a1 und f7, Bauern a7, b6, b3, d2, e4 und g2.

Matt in 2 Zügen